

Im schönen Pyrmont wohne ich, und brauch' es nur zu nennen,
Dann werden Sie die Quellen hier, so stahl- als salz'ge, kennen.
Bequemlichkeit giebt jedes Haus, willkommen sind die Gäste,
Madame und Herr sehn freundlich aus und bringen nur das Beste. —

In meinem Laden finden Sie gar viele nette Sachen,
Es kann für's Geld, das weiß man ja, der Deutsche Alles machen;
Zum Ersten: Bilder aller Art von Menschen, Städ' und Ländern,
Dann Bijouterien aus Paris, nebst schön'nen Bändern.

Stickwolle, Muster und Stramin, Colliers und goldne Ringe,
Glacé-Handschuh', sehr fein und gut, für Nippisch tausend Dinge,
Auch Tüll und Spitzen, bunt und glatt, und rabenschwarze Dinte
Und Pulverhörner aller Art, Tragbänder für die Klinte.

Die Kappen hab' ich leicht und schön, nur nach der neusten Mode,
Und Quintessenz von Friedrich Jung, belebend noch im Tode.
Strickörbchen, manche Spielerei, lackirte Kaffeebretter,
Auch Noten selbst zum Lustigsein bei gar zu schlechtem Wetter.

Pomaden, Stöcke, Zwirnhandschuh', Stricknadeln, Tabakdosen,
Spielwaaren, Seide, Häkelzeug und schön gemachte Rosen,
Parfümerien, so zart als fein, die Seifen duftig milde,
Und Broschen, um geschmückt zu sein, mit manchem Engelsbilde.

Tischlampen, Glocken, Schreibpapier, Briefhalter, Federposen,
Dann Uhren auch und Enveloppes, verfertigt von Franzosen.
Für Rheumatismus führe ich die Ketten nebst den Ringen,
Die, wie bekannt, gar wunderbar dem Kranken Heilung bringen.

Cigarren, sowol leicht als schwer, wie sie Havanna sendet,
Wie Bremen sie, so fein als acht, dem besten Freunde spendet,
Cigarrendosen, Porte-Monnaies und Bücher zum Notiren,
Für Damen Körbe aller Art, damit sie Nichts verlieren.

Nähnadeln, Garne und Blanchets, diverse Reisetaschen,
Auch Gläser, Lassen, englisch zart, und glänzend helle Glaschen,
Dann Frangen, Litzen, Agréments und auch Gardinen-Quäste,
Cravatten, Shlipse, sehr modern, selbst Knöpfe für die Weste.

Bei langer Weile bitte ich, sich ja nicht zu genieren,
Mein kleines Bilderkabinet anbei zu inspicieren;
Auch Werke über unser Bad sind immer hier zu schauen;
Den Führer noch empfehle ich durch Pyrmonts schöne Auen.

Und Alles, was ich hab' genannt, ist stets bei mir zu finden,
In Pyrmonts schöner Hauptallee zur Seit' der großen Linden;
Vom Brunnen neunzig Schritt' gemacht, dort bitt' ich rechts zu sehen,
Wird Firma hoch am rothen Schild mit weißen Lettern stehen.

Nah' am Concert-Saal wohne ich, wie Sie wohl schon vernommen,
Bis später, ach! ich denk's mit Graun von selbst die Gänse kommen.
Dann ziehen Pyrmonts Gäste fort, kein Spiel mehr und kein Weben,
Geschlossen Saal und Schauspielhaus, das lust'ge Badeleben.

Zum Schlusse muß sich Jedermann, wie's Sitte fordert, nennen;
Wer hier war, wird, ich hoffe es, mich sicher auch schon kennen;
Für frende Gäste allzumal, für Herren und für Damen,
Da schreib' ich nun mit Achtung noch hierunter meinen Namen.

Nicolaus Bermann.